

**Beschluss**25. Oktober 2018  
1 von 3**Umgestaltung der Moritzstraße**

Herr Volz begrüßt zum Thema Herrn Klapka vom Büro K1 Landschaftsarchitekten, Herrn Sausmikat von der Universität Kassel, Herrn Funke vom Straßenverkehrs- und Tiefbauamt und Frau Spielmeyer vom Amt Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalpflege und Herrn Tusch vom Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen. Herr Funke eröffnet die Thematik und führt kurz ein, Herr Sausmikat erläutert, dass bereits vor zehn Jahren ein städtebaulicher Vertrag zwischen der Universität und der Stadt Kassel abgeschlossen worden sei, der das Ziel hatte, die Moritzstraße zurück zu bauen. Dies sei nun überfällig.

Herr Klapka stellt anschließend die Planung für den Umbau ausführlich vor.

Folgende Punkte werden erklärt:

- Moritzstraße Bestand von Gottschalkstraße bis Liebigstraße (ca. 240 m)
- Analyse (Herangehensweise unter Berücksichtigung des VEP 2030)
- Abstimmungsprozess (Ergebnis 20 km Zone und eingeschränktes Halteverbot)
- Entwurfsplanung
- Straßenbäume und Pflanzungen
- Beuys-Bäume
- Planung der Kosten und Bauzeit (Baukosten 2,26 Mio. €, Bauzeit Juni 2019 bis Juni 2020)

Nachfragen werden ausführlich beantwortet.

Herr Volz stellt hierzu folgenden Antrag:

„Der Ortsbeirat Nord-Holland fordert den Magistrat der Stadt Kassel auf, bei der geplanten Umgestaltung der Moritzstraße im Bereich der Hochschule

1. die vorhandenen Granit-Bordsteine aus der Gründerzeit zu erhalten, insbesondere auch in ihrer Funktion als mindestens 12 cm hohe Hochborde zwischen Fahr- und Gehweg zum Schutz von FußgängerInnen vor Fahrzeugen;
2. den Fahrweg in Anlehnung an den oberen Teil der Moritzstraße so zu dimensionieren, dass neben einer engen Fahrgasse beiderseits zum Längsparken geeignete Fahrwegränder hergestellt werden können, die -in Anlehnung an die Henschelstraße im Bereich der Kastanienallee- mit dem vorhandenen historischen Basalt-Kleinpflaster befestigt werden sollen;

3. die zwei vorhandenen Beuys Bäume zu erhalten und an keinen Bäumen Anschüttungen oder Abgrabungen vorzunehmen; 2 von 3
4. die Gehwegränder zum Fahrweg hin mit einer ca. 1 m breiten, gut betretbaren und vegetationsfähigen wassergebundenen Decke herzustellen und in diese -analog zur Henschelstraße- großkronige Alleebäume zu pflanzen, z.B. Kastanien;
5. anstelle der geplanten Aufpflasterungen Zebrastreifen einzurichten, die FußgängerInnen komfortable Querungen ermöglicht in Höhe
1. der Einmündung Henschelstraße/Gottschalkstraße,
  2. der Arnold-Bode-Straße 2/Annemarie-und-Lucius-Burckhardt-Platz,
  3. des Eingangs zum HCC an der Moritzstraße,
  4. des Weges in Richtung Mensa/2. Eingang zum HCC,
  5. der Straße „An der Ahna“
- sowie 6. in der Liebigstraße an der Einmündung zur Moritzstraße.

#### Begründung

Der von der Hochschule vorgelegte Entwurf sieht eine Tabula-Rasa-Planung vor, mit der alle bisherigen, z.T. schon über 100 Jahre alten Elemente wie die gründerzeitlichen Granitbordsteine und das Basalt-Kleinpflaster sowie zwei Kastanien an der Arnold-Bode-Straße (ca. 14 und 20 Jahre alt) beseitigt werden sollen. Die beiden Kastanien sind Teil des Kunstwerks 7.000 Eichen. Ziel des Entwurfs ist es offenbar, die Moritzstraße so teuer und exklusiv zu gestalten wie den angrenzenden Universitätsplatz und den Platz westlich des Hörsaal-Campus-Centers (ehemaliger Lucius-Burckhardt-Platz) und dafür das Gelände auch etwas höher zu legen. Dabei wird aber, wie bereits 2016 bei der Umgestaltung des ehemaligen Lucius-Burckhardt-Platzes, die Geschichte dieser Orte komplett ausgeräumt.

Im Erläuterungsbericht wird behauptet, die Sicherheit der FußgängerInnen würde durch die Umgestaltung erhöht. Dabei wird jedoch in dem Entwurf ein 5,5 m breiter Fahrweg vorgesehen, die bislang verkehrs-beruhigend wirkenden, am Fahrwegrand abgestellten Fahrzeuge hingegen verboten und die bislang etwa 12 cm hohen Hochborde soweit zurückgenommen (verniedlicht), dass sie leicht überfahrbar werden. Bei einer solchen »offenen« Gestaltung ist zu erwarten, dass AutofahrerInnen schneller durch die Moritzstraße und teilweise – wie auch jetzt schon wegen der Aufpflasterungen – auch auf die Bürgersteige fahren und ihre Fahrzeuge kreuz und quer abstellen, weil sich die Nutzung nicht mehr aus einer einfachen, verständlichen und überall in der Stadt bewährten Zonierung der Straße ablesen lässt.

**Abstimmungsergebnis: 1-Ja-Stimme, 9-Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen, abgelehnt**

Herr Peesel stellt den folgenden Antrag:

„Der Ortsbeirat Nord-Holland begrüßt die Umgestaltung der Moritzstraße und stimmt der vorgestellten Planung zu und fordert den Magistrat der Stadt Kassel auf, den Ortsbeirat aktiv in die Revision der Verkehrssicherheit einzubinden. Die Öffentlichkeitsarbeit sollte besondere Wertschätzung erfahren. Die Stadt und die Universität werden aufgefordert, sich mit den Betreibern der Fahrradwerkstatt über die örtliche Beleuchtung auszutauschen.“

**Abstimmungsergebnis: 8-Ja-Stimmen, 2-Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen,  
angenommen**

Hannes Volz  
Ortsvorsteher

Thomas Lühne  
Schriftführer